

Pressemitteilung

Zufriedenstellendes Ergebnis – Bilanzsumme springt erstmals über 20 Mrd. Euro-Marke – gute Bewertung in Sachen Nachhaltigkeit

Sparkasse Hannover berichtet über das Geschäftsjahr 2021

Hannover, 18. März 2022. Trotz der durch die Corona-Pandemie erschwerten Rahmenbedingungen des Jahres 2021 blickt die Sparkasse Hannover erneut auf ein positives Geschäftsjahr zurück. „Unser Kundengeschäft hat sich ordentlich entwickelt. Gravierende Auswirkungen der Pandemie sind in unserem Kreditgeschäft zum Glück weiterhin nicht festzustellen, so dass wir mit dem Geschäftsjahr 2021 in Summe zufrieden sind“, so Volker Alt, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover

Das Betriebsergebnis vor Bewertungen und Steuern liegt mit 114,9 Mio. Euro knapp zehn Mio. Euro über dem Planwert. Im Kundengeschäft hat dazu die Entwicklung des Kreditgeschäfts beigetragen. Das bedeutendste Segment darin, die Baufinanzierungen, stieg im Bestand um 338 Mio. Euro auf 9,1 Mrd. Euro. Der Provisionsüberschuss betrug 111,4 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr ging er aufgrund von Einmaleffekten im Jahr 2020 leicht um 2,6 Mio. Euro zurück, das Wertpapiergeschäft und die Immobilienvermittlung konnten dagegen spürbar zulegen.

Die Bilanzsumme stieg noch einmal deutlich auf nunmehr 20,4 Mrd. Euro (Vorjahr: 18,5 Mrd. Euro), ein Zuwachs, der im Wesentlichen aus dem zufriedenstellenden Wachstum im Kundengeschäft sowie aus Refinanzierungsgeschäften mit der Bundesbank resultiert. Bei geordneter Vermögenslage verfügt die Sparkasse Hannover über eine angemessene Kapitalausstattung. Ihre Eigenmittel belaufen sich auf 1,45 Mrd. Euro, die Gesamtkapitalquote beträgt 13 Prozent und konnte trotz des

Wachstums im Kreditgeschäft stabil gehalten werden (Vorjahr: 12,9 Prozent).

Auch 2021 leistete die Sparkasse Hannover über ihr Kerngeschäft hinaus einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung ihres Geschäftsgebietes. Berechnet man den Personalaufwand, die gezahlten Steuern, den Jahresüberschuss und die erwirtschafteten Veränderungen der Vorsorgereserven beziehungsweise des Fonds für allgemeine Bankrisiken, belief sich diese Wertschöpfung 2021 insgesamt auf 185 Mio. Euro.

Der Bilanzgewinn von 20 Mio. Euro entspricht dem Vorjahreswert.

Druck auf das Zinsergebnis hält an – Provisionsüberschuss aufgrund von Sondereffekten rückläufig – Cost-Income-Ratio 66,9 %

Der Zinsüberschuss bleibt die bedeutendste Ertragsquelle der Sparkasse Hannover. Er lag mit 233,3 Mio. Euro über dem Planwert, allerdings leicht unter dem Vorjahresniveau (237,6 Mio. Euro). Wesentlicher Grund für den Druck auf das Zinsergebnis ist die anhaltende Niedrigzinsphase. Aufgrund von Einmaleffekten im Jahr 2020 ging der Provisionsüberschuss gegenüber dem Vorjahr leicht zurück auf 111,4 Mio. Euro (2020: 114 Mio. Euro). Gute Entwicklungen konnten insbesondere in den Kerngeschäften Wertpapier (+ 6 Mio. Euro) und Immobilienvermittlung (+ 1,3 Mio. Euro) erzielt werden. Das Verhältnis der ordentlichen Aufwendungen zum Bruttoertrag, die Cost Income Ratio betrug 66,9 Prozent und liegt damit weiterhin besser als der strategische Grenzwert von 70 Prozent.

Einlagen wachsen weiter

Der Bestand an Kundeneinlagen erhöhte sich um 1,1 Mrd. Euro auf rund 15 Mrd. Euro.

Kreditgeschäft wächst

Der Bestand an Kundenkrediten legte um 704 Mio. Euro spürbar zu (plus 5,3 Prozent) auf 13,9 Mrd. Euro (Vorjahr: 13,2 Mrd. Euro).

„Das erfreuliche Wachstum resultiert sowohl aus dem Kreditgeschäft mit Unternehmen und Selbständigen als auch aus der Immobilienfinanzierung sowie aus dem Kreditgeschäft mit öffentlichen Haushalten. Die Sparkasse bleibt die Nr. 1, wenn es um Finanzierungen im regionalen Mittelstand geht“, betont Marina Barth, stellvertretende Vorstandsvorsitzende und zuständig für das Mittelstandsgeschäft und Treasury.

Grüner Pfandbrief emittiert

Zur Refinanzierung hat die Sparkasse Hannover 2021 erstmals einen Grünen Pfandbrief mit einem Volumen von 50 Mio. Euro emittiert und damit ihre Position als Pfandbriefinstitut gestärkt. Zielgruppe sind institutionelle Anleger. „Mit der Emission bedienen wir die wachsende Nachfrage bei Investoren nach nachhaltigen Finanzprodukten“, so Marina Barth.

Dienstleistungsgeschäft – starkes Wertpapiergeschäft

Im Dienstleistungsgeschäft ist der kräftige Anstieg des Ertrags im Wertpapiergeschäft um rund 29 Prozent (+ 6 Mio. Euro gegenüber Vorjahr) hervorzuheben. Hier macht sich der aktive Beratungsansatz bemerkbar, bei dem im vergangenen Jahr nachhaltige Wertpapieranlagen einen besonderen Stellenwert hatten. Besonders gefragt waren Aktienfonds und Zertifikate, fast 50 Prozent der Anlagen gingen in nachhaltige Produkte. „Unsere Kundinnen und Kunden suchen in diesen Zeiten verstärkt nach Anlagealternativen zu den klassischen Sparprodukten. Wir haben daher unsere Aktivitäten in der Wertpapierberatung intensiviert und unsere Angebotspalette mit nachhaltigen Produkten erweitert“, so Kerstin Berghoff-Ising, im Vorstand der Sparkasse Hannover unter anderem für das Regionalgeschäft mit Privat- und Firmenkunden sowie für Personal und Organisation zuständig.

Note „gut“ im unabhängigen Nachhaltigkeitsrating

Seit die Sparkasse Hannover im Jahr 2013 als erste Sparkasse den Deutschen Nachhaltigkeitskodex unterzeichnet hat, arbeitet sie daran, die Dimension Nachhaltigkeit in ihren verschiedenen

Geschäftsaktivitäten systematisch zu verankern. Die unabhängige auf Nachhaltigkeitsratings spezialisierte Ratingagentur imug hat das Nachhaltigkeitsmanagement der Sparkasse Hannover 2021 unter die Lupe genommen und bewertet. Untersucht wurden Unternehmensführung, soziale Aspekte, Umwelt, Produkte und Dienstleistungen sowie mögliche Kontroversen. Das Rating beurteilt die Nachhaltigkeitsleistung der Sparkasse Hannover als „gut“. „Wir sehen unseren Kurs in Sachen Nachhaltigkeit durch den professionellen Blick von außen bestätigt. Das ist eine positive Momentaufnahme in einem Prozess, in dem wir uns stetig weiterentwickeln wollen“, so Volker Alt.

Digitale, mediale und stationäre Angebote – Konsequente Ausrichtung am Kundenbedarf

Ende 2020 hat die Sparkasse in Frequenz- und Datenanalysen untersucht, wie die Kunden heute zur Sparkasse kommen und welche Angebote sie für welche Geschäftsvorfälle nutzen. Das Ergebnis zeigt einen deutlichen Schwerpunkt bei der Nutzung von Sparkassen App, InternetFiliale und SB-Geräten. Eine Kundenbefragung bestätigte dieses Bild. Rund 30 Prozent der angesprochenen Kundinnen und Kunden quer durch alle Alterssegmente gaben an, dass sie in eine DirektFiliale wechseln würden, bei der sie überwiegend medial (per Telefon, Chat oder Videochat) Kontakt zu ihrem persönlichen Berater haben. Daneben besteht auch in der DirektFiliale die Möglichkeit, Beratungen vor Ort in Anspruch zu nehmen. 2018 hatte die Sparkasse Hannover bereits ihr Beratungsangebot erweitert und eine erste DirektFiliale errichtet, in erster Linie um Kundinnen und Kunden außerhalb des Geschäftsgebietes betreuen zu können. 2021 wurde eine zweite DirektFiliale eingerichtet, die ein solches hybrides Betreuungskonzept für Kundinnen und Kunden im Stadtgebiet anbietet. Dass das Angebot den Kundenbedarf trifft, zeigt bereits jetzt die durchweg positive Kundenresonanz und die Tatsache, dass 90 Prozent der Kundenkontakte medial erfolgen. Nach Abschluss der Pilotphase im Sommer 2022 wird über den Aufbau weiterer DirektFilialen entschieden.

Neben den digitalen und medialen Angeboten investiert die Sparkasse Hannover auch in ihre stationäre Präsenz. So wurde der Umbau des Standortes Laatzen-Mitte nach dem mit dem German Design Award prämierten Konzept „BeratungsCenter der Zukunft“ begonnen. Für den Umbau der BeratungsCenter Kirchrode und Gehrden wurden die Planungen für den Umbau im Jahr 2022 abgeschlossen. Im BeratungsCenter Burgdorf hat die Sparkasse Hannover eine neue Schließfachanlage installiert.

„Unsere Antwort auf die zunehmende Digitalisierung im Leben unserer Kundinnen und Kunden ist ein abgestimmter Mix aus gleichstarken digitalen, medialen und stationären Kanälen, über die unsere Angebote erreichbar sind“, so Volker Alt.

Die Orientierung am Kundenbedarf spiegelt sich auch in einer systematischen Erhebung der Kundenzufriedenheit wider. Im Jahr 2021 hat die Sparkasse Hannover das Net Promoter System eingeführt. Hierüber wird die Zufriedenheit von Kundinnen und Kunden zum Beispiel nach Beratungen oder Servicedienstleistungen aber auch die Zufriedenheit mit dem Unternehmen insgesamt abgefragt und in einen systematischen Optimierungsprozess eingegeben. „Das direkte und konkrete Kundenfeedback hilft uns sehr, zum Beispiel bei Abläufen oder bei der Kommunikation besser zu werden. Hier bekommen wir Impulse, die eine abstrakte Marktforschung nicht liefern kann“, so Marina Barth.

Gesellschaftliches Engagement

Über die reine Wertschöpfung hinaus leistet die Sparkasse Hannover einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zur Stärkung ihres Geschäftsgebietes. 2021 hat die Sparkasse Hannover gemeinsam mit ihren Stiftungen rund 500 Projekte in Sport, Kultur, Umweltschutz, Bildung und Sozialem mit insgesamt 2,3 Mio. Euro unterstützt und dieses Geld somit aktiv in die Zukunft der Region Hannover investiert. Ihren Sparkassen-Sportfonds, der den Breitensport im Verein anspricht, hat sie erneut um insgesamt 100.000 Euro aufgestockt und um die

zusätzliche Förderkategorie „besondere Maßnahmen aufgrund von Corona“ erweitert.

Attraktive Arbeitgeberin

Im Jahr 2021 hat die Sparkasse Hannover weitere wichtige Schritte unternommen, um das Arbeitsumfeld für ihre Mitarbeitenden noch attraktiver zu gestalten: So haben die Geschäftsleitung und der Personalrat eine Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten geschlossen. Danach können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zu 60 Prozent ihrer Arbeitszeit, sofern es die Tätigkeit zulässt, mobil arbeiten. Schon in der Anfangsphase der Corona-Pandemie 2020 haben sich mobile Arbeitskonzepte bewährt. „Mit der Dienstvereinbarung haben wir einen verlässlichen Regelungsrahmen geschaffen, um Mitarbeitenden eine weitergehende Flexibilität zu ermöglichen und Beruf und Privatleben noch besser vereinbaren zu können“, so Kerstin Berghoff-Ising. Bereits 2020 hat das hannoversche Finanzinstitut als erste Sparkasse die sogenannte Flexible Arbeitszeit eingeführt. Sie ermöglicht es den Mitarbeitenden, jeden Sommer die Wochenarbeitszeit für das Folgejahr neu zu definieren. In 2021 hat die Sparkasse Hannover außerdem das Modell „Top-Sharing“ pilotiert. Hierbei teilen sich zwei Führungskräfte die Verantwortung für einen Bereich. Auch dies mit dem Ziel, Mitarbeitern ein Arbeitsumfeld zu bieten, das gut zu ihren Lebensumständen passt. Für ihre Angebote an die Mitarbeitenden zum erfolgreichen Umgang mit dem digitalen Wandel wurde die Sparkasse Hannover 2021 mit dem Zertifikat „Zukunftsfest“ des Landes Niedersachsen in der Kategorie „Sozialpartnerschaftlich die Digitalisierung gestalten“ ausgezeichnet.

Ausblick auf 2022

Auch für 2022 erwartet die Sparkasse stetiges Wachstum im Kreditgeschäft. Im Wertpapiergeschäft ist ebenfalls eine Fortsetzung des Wachstumspfad geplant.

Die Sparkasse wird auch 2022 den Ausbau der zunehmend stärker genutzten medialen Kanäle sowie der digitalen Angebote fortsetzen. Darüber hinaus wird sie wiederum in die Modernisierung von Filialstandorten investieren.

Die Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die künftige Geschäftsentwicklung der Sparkasse Hannover sind derzeit nicht abschätzbar. Volker Alt: „Die Sparkasse Hannover steht auf einer sehr stabilen wirtschaftlichen Basis und ist auch unter erschwerten Bedingungen leistungsfähig, wie die Pandemie-Jahre gezeigt haben. Wir werden uns auch 2022 darauf konzentrieren, verlässliche Partnerin für unsere Kundinnen und Kunden zu sein.“

Ansprechpartner für die Medien:

Stefan Becker
Pressesprecher
Telefon 0511 3000-1200
stefan.becker@sparkasse-hannover.de

Sandhya Gupta
Leiterin Unternehmenskommunikation
Telefon 0511 3000-1220
sandhya.gupta@sparkasse-hannover.de